

Jahresbericht

2012



Werkarbeiter besuchen das Glaswerk in St-Prex

Inhalt

Vorwort	3
1 Allgemeiner Bericht	4
1.1 VEG-Einnahmen	4
1.2 Standardentschädigungssatz	4
1.3 Sammel- und Verwertungsarten	5
1.4 Finanzhilfe für die Anschaffung neuer Container	6
2 Erträge des Jahres 2012	7
2.1 Erhebung und Rückerstattung der VEG sowie übrige Erträge	7
2.2 Zeitliche Verteilung der Fakturierungen	7
3 Verwendung der Erträge des Jahres 2012	8
3.1 Sammlung, Transport und Aufbereitung von Altglas	8
3.2 Information, Öffentlichkeitsarbeit	9
3.3 Verwaltungstätigkeit	10
4 Finanztechnische Angaben	11
4.1 Berechnung der Entschädigung für das Sammeljahr 2012	11
4.2 Erfolgsrechnung für das Rechnungsjahr 2012	12
4.3 Bilanz per 31.12.2012	13

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren

Wahrscheinlich fiel das Jahr 2012 nicht bloss für VetroSwiss etwas aus dem Rahmen. Das anhaltende Missverhältnis der Währungsrelation Schweizer Franken gegenüber dem Euro auf Grund der anhaltenden Verschuldungskrise in weiten Teilen Europas bewirkte, dass zunehmend grenznah wohnhafte Schweizer Konsumenten Ihre Güter des täglichen Bedarfs im Ausland einkauften. Zu diesem täglichen Bedarf gehören auch Getränke in Glasverpackungen, insbesondere Weine. Für importierte Kleimengen muss an der Grenze gemäss Verpackungsverordnung keine VEG entrichtet werden. Dies führte dazu, dass VetroSwiss trotz einer zahlenmässig stark wachsenden Bevölkerung erstmals einen relevanten Einnahmerückgang bei der VEG von drei Prozent hinzunehmen hatte. Dies hätte sich auf den Auszahlungssatz nicht ausgewirkt, wäre die Scherbenmenge ebenfalls um den gleichen Prozentsatz zurückgegangen. Bereits gegen Ende Jahr des Berichtsjahres war klar, dass die Scherbenmenge nicht zurückging, sondern anstieg, wenn auch minimal. Entsprechend musste VetroSwiss einen reduzierten Auszahlungssatz in der Höhe von vier Prozent kommunizieren.

Trotz den erschwerten konjunkturellen Rahmenbedingungen konnte in der Schweiz ein positives Wachstum des BIP von real immerhin ein Prozent verzeichnet werden. Dieses Wachstum hebt sich wohltuend von weiten Teilen Europas ab. Dazu beigetragen hat auch die Untergrenze der Nationalbank für den Frankenkurs.

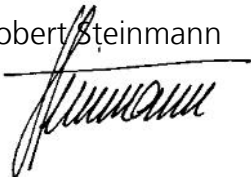
VetroSwiss ist es ein grosses Anliegen, allen Beteiligten für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr zu danken. Dieser Dank geht in erster Linie an unsere Gebührenzahler. Allfällige Probleme halten sich im kleinen Rahmen und sind in Zusammenarbeit mit den Betroffenen gut lösbar. Ziel ist, einerseits die hohe Recyclingquote von über 95 % zu halten, andererseits darauf zu achten, dass die Qualität des gesammelten Altglases nicht absinkt. In gemeinsamer Anstrengung ist dies möglich!

Fritz Stuker verabschiedet sich mit diesem Jahresbericht in den Ruhestand und dankt für die vielen positiven Kontakte und Begegnungen, welche diese sehr vielseitige Tätigkeit mit sich gebracht hat. In der nächsten Flaschenpost 2014 werden Sie mehr über die personellen Wechsel bei VetroSwiss erfahren. Alles Gute!

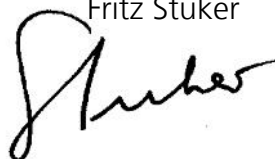
Freundliche Grüsse

VetroSwiss

Robert Steinmann



Fritz Stuker



1 Allgemeiner Bericht

1.1 VEG-Einnahmen

Die Mindereinnahmen des Jahres 2012 gegenüber dem Vorjahr beliefen sich auf 2.8 %. Ursache für diesen erstmaligen relevanten Rückgang der Einnahmen bildeten die zunehmenden Auslandeinkäufe der Schweizer Konsumenten als Folge des sehr starken Schweizer Frankens im Verhältnis zum Euro. Von den Konsumenten importierte Kleinmengen, sind nicht VEG-pflichtig, werden aber trotzdem in der Schweiz entsorgt. Diese erstmalige Situation seit Bestehen der vorgezogenen Entsorgungsgebühr auf Glasflaschen dürfte solange anhalten, bis sich die genannte Währungsrelation wieder normalisiert.

Benachteiligt durch diese Situation ist vor allem die inländische Weinbranche sowie der Flaschenproduzent. Mehr als 60 % der in der Schweiz getrunkenen Weine stammen aus dem Ausland und werden vorwiegend dort in Flaschen abgefüllt und importiert, was bewirkt, dass die Lagerhaltung von Schweizer Weinen grösser wird.

Vergleich der Netto-Einnahmen der VEG von 2003 bis 2012:

Jahr	VEG-Einnahmen netto in Franken	Vergleich VEG-Einnahmen in %
2003	29'434'387	100.00 (Vergleichsbasis)
2008	29'924'132	101.66
2009	30'640'639	104.10
2010	31'463'491	106.89
2011	31'879'377	108.31
2012	30'984'027	105.26

Tabelle 1: Vergleich der Netto-Einnahmen der VEG im Jahre 2003 und von 2008 bis 2012. Unter Netto-Einnahmen der VEG versteht man die Summe der VEG auf im Inland produzierten Flaschen und auf importierten Flaschen abzüglich der Rückerstattung der VEG auf exportierten Flaschen.

1.2 Standardentschädigungssatz

Die für das Jahr 2012 entschädigte Altglasmenge belief sich auf rund 324'729 Tonnen. Diese Menge entspricht einer Zunahme gegenüber dem Vorjahr von 3'175 Tonnen oder 1 %. Zweifellos ist die gegenüber 2011 grössere Glasmenge wiederum auf die Zuwanderung zurückzuführen. Die Konsumgewohnheiten dürften sich auf Grund der praktisch gleichbleibenden Kaufkraft der Konsumenten jedenfalls nicht verändert haben.

Die zu entschädigende Mehrmenge einerseits sowie die genannten Mindereinnahmen andererseits bewirkten einen tieferen Standardentschädigungssatz 100 % von Fr. 96.- je Tonne farbgetrennte Sammlung. Es liegt auf der Hand, dass dieser um Fr. 4.- je Tonne reduzierte Satz bei den Verbänden der Glasempfänger zu Diskussionen führen wird. In diesem Zusammenhang darf jedoch festgestellt werden, dass 90 % der Gemeinden mit dem Auszahlungsbetrag zufrieden sind. Dies hat eine Umfrage bei den Gemeinden ergeben. Vetroswiss ist sich allerdings bewusst, dass viele Gemeinden noch ein grosses Einsparpotenzial haben und

zwar bei der Glassammellogistik. Die diesbezüglich angebotene Beratung seitens VetroSwiss ist für die Gemeinden kostenlos.

Entwicklung des Standardentschädigungssatzes 100% von 2003 und 2008 bis 2012

Sammel-jahr	Entschädigte Menge in Tonnen	Standardentschädigungssatz 100 % in Franken je Tonne
2003	294'814	Fr. 105.00
2008	310'287	Fr. 99.00
2009	315'974	Fr. 100.00
2010	318'301	Fr. 101.00
2011	321'554	Fr. 100.00
2012	324'729	Fr. 96.00

Tabelle 2: Entwicklung der in den letzten Jahren zu entschädigenden Mengen und des Standardentschädigungssatzes 100 %.

1.3 Sammel- und Verwertungsarten

Beim Ganzglas für die Wiederverwendung als Getränkeflaschen (Flaschen waschen) besteht nach wie vor eine leicht abnehmende Tendenz. Der zunehmende Weinimport aus dem Ausland, heute über 60 % des Schweizer Weinkonsums, erfolgt fast ausschliesslich in Flaschen. Der Import in Tankfahrzeugen und Abfüllung in der Schweiz in hier übliche Weinflaschen gehört praktisch der Vergangenheit an. Es liegt auf der Hand, dass die importierten Flaschentypen aus Kostengründen nicht hier gewaschen und wieder in ihre Ursprungsländer exportiert werden können. Eine Befüllung in der Schweiz ist für die bei uns nicht gebräuchlichen Flaschentypen keine Option.

Bei der Sammlung des Altglases bewegen sich die farbgetrennte und farbgemischte Sammlung des Altglases kaum mehr. Die Veränderungen dieser Sammelarten bewegen sich von Jahr zu Jahr in der Grössenordnung von weniger als einem Prozent.

Bei den Verwertungsarten könnte man mit Ausnahme eines Punktes von einem Status Quo sprechen. Nach wie vor wird rund ein Drittel des Altglases im Inland verarbeitet und in etwa zwei Drittel werden in's grenznahe Ausland exportiert. Die erwähnte Ausnahme ist beim Glasverbrauch von Misapor zu finden. Wurden im Jahre 2011 noch knapp 45'000 Tonnen zu Misapor verarbeitet, waren es im Jahre 2012 knapp 32'000 Tonnen. Der Grund für diesen Rückgang dürfte im Bau des Misapor Werkes in Deutschland zu suchen sein, welches Exporte nach Deutschland hinfällig werden lässt. Zudem haben einige neu aufgekommene Konkurrenten auf dem Markte Fuss gefasst. Das Flaschenwerk in St-Prex verarbeitete im Jahre 2012 wiederum knapp 90'000 Tonnen zu neuen Flaschen. Von total rund 355'000 gesammelten Tonnen konnten demzufolge 122'000 Tonnen in der Schweiz verarbeitet werden. 233'000 Tonnen wurden exportiert, vor allem nach Deutschland und Italien.

Mengenanteile der drei Sammelarten

Art der Sammlung und Verwertung	Mengenanteil in %					
	2003	2008	2009	2010	2011	2012
Ganzglas für die Wiederverwendung als Getränkeflaschen	2.3	1.5	1.54	1.56	1.32	1.21
Farbgetrennt gesammeltes Altglas	62.0	69.7	69.78	69.61	70.72	70.06
Farbgemischt gesammeltes Altglas	35.7	28.8	28.68	28.83	27.96	28.73
Total	100	100	100	100	100	100

Tabelle 3: Die Entwicklung der prozentualen Verteilung der verschiedenen Sammel- und Verwertungsarten von Altglas von 2003 und 2008 bis 2012 zeigt die Wirkung des Verteilschlüssels: Die farbgetrennte Sammlung hat in den vergangenen neun Jahren um gut 8 % zugenommen.

1.4 Finanzhilfe für die Anschaffung neuer Container

Bisher haben über die Hälfte der beitragsberechtigten Gemeinden (knapp 800 Gemeinden) vom Containerprojekt profitiert. VetroSwiss plant für nächstes Jahr ein Rundschreiben an alle beitragsberechtigten Gemeinden zu machen, welche vom genannten Projekt noch nicht profitiert haben. Immer noch sind landauf landab Container anzutreffen, welche nicht gerade den appetitlichsten Eindruck hinterlassen und in der Regel auch aus logistischen Gründen nicht mehr zeitgemäss sind und zu hohe Sammelkosten verursachen.

Die Bedingungen für eine Partizipation am Containerprojekt sind nach wie vor die gleichen und können auf der Homepage der VetroSwiss nachgelesen werden: www.vetroswiss.ch/Glassammler/Transporteure/Containerprojekt. Ebenfalls sind auf derselben Homepage sämtliche beitragsberechtigten Gemeinden aufgeführt.

Das Containerprojekt ist bis zum Ende des Jahres 2016 vom BAFU bewilligt.

2 Erträge des Jahres 2012

2.1 Erhebung und Rückerstattung der VEG sowie übrige Erträge

Flaschengrösse	Erfasste Flaschenzahl	Gebühr	Betrag
Liter		Rappen	CHF
<u>Einfuhren und Inlandproduktion</u>			
< 0.09	14'964'236	-	-
0.09 – 0.33	421'085'024	2	8'421'700.48
0.34 – 0.60	109'122'523	4	4'364'900.92
> 0.60	342'986'751	6	20'579'205.06
Total	888'158'534		33'365'806.46
<u>Ausfuhren</u>			
< 0.09	39'720	-	-
0.09 – 0.33	28'550'759	2	-571'015.18
0.34 – 0.60	31'744'465	4	-1'269'778.60
>0.60	9'016'421	6	-540'985.26
Total	69'351'365		-2'381'779.04
Einnahmen VEG netto			30'984'027.42
Einnahmen Zins netto			38'539.16
Total Einnahmen netto			31'022'566.58

2.2 Zeitliche Verteilung der Fakturierungen

Beschreibung	CHF
Gebührenrechnungen für das 1. Semester 2012 per August 2012	17'509'084.87
Rückerstattungsgutschriften für das 1. Semester 2012 per August 2012	1'216'139.72
Gebührenrechnungen für das 2. Semester 2012 per Februar 2013	15'856'721.59
Rückerstattungsgutschriften für das 2. Semester 2012 per Februar 2013	1'165'639.32
	30'984'027.42

3 Verwendung der Erträge des Jahres 2012

3.1 Sammlung, Transport und Aufbereitung von Altglas

Rechtsgrundlage: VGV Artikel 12 Buchstaben a bis c

Aufgliederung nach Art der Sammlung und Verwertung

Art der Sammlung und Verwertung		Altglasmenge Tonnen	Mengen- anteil %	Entschädi- gungssatz CHF/t	Summe der Entschädi- gungen CHF
Ganzglas für die Wiederverwendung als Getränkeflaschen	2012	3'938.699	1.21	96.00	378'115.10
Scherben farbgetrennt gesammelt für die Produktion von Neuglas 100% und ökologisch hochwertige Produkte	2012	227'326.449	70.06	96.00	21'823'339.10
Rückherstattung	2011	163.048		100.00	16'304.80
	2010	15.180		101.00	1'533.18
Scherben farbgemischt gesammelt für die Produktion von Neuglas (grün)	2012	76'410.068	23.40	57.60	4'401'219.92
Rückherstattung	2011	-62.554		60.00	-3'753.24
	2010	-372.570		60.60	-22'577.74
Altglas für die Weiterverarbeitung zu ökologisch hochwertigen Produkten	2012	17'189.506	5.29	57.60	990'115.54
Rückherstattung					
übriges Altglas (z.B. für die Verwertung als Sandersatz)	2012	121.490	0.04	19.20	2'332.60
Total Entschädigung für Altglas (Unter Berücksichtigung der Rückforderungen 2010/2011)		324'729.355	100		27'586'629.26
Auszahlungen für Container, Flyer, Kleber, Farbe etc.					632'390.64
Total					28'219'019.90

Die Auszahlungen erfolgten im Juni 2013.

Aufgliederung nach Empfängerkategorien

	Altglasmenge in Tonnen	Mengenanteil in %	Summe der Entschädigungen in CHF
Gemeinden	158'935.015	48.94	13'842'803.44
Zweckverbände	97'923.177	30.16	8'312'303.83
Transporteure	44'739.925	13.78	3'731'106.15
Verwerter	17'379.403	5.35	1'272'948.70
Private	5'751.835	1.77	427'467.14
Total Entschädigungen für Altglas	324'729.355	100	27'586'629.26
Auszahlungen für Container			632'390.64
Total			28'219'019.90

3.2 Information, Öffentlichkeitsarbeit

Rechtsgrundlage: VGV Art. 12 Buchstabe d

Aufwand für die Informationstätigkeit

	Rechnung 2012 CHF
Externe Kosten	1'150'058.69
Eigenleistungen der VetroSwiss	244'726.50
Mehrwertsteuer	111'582.82
Total	1'506'368.01

Die Sammelquote erhöhte sich im Jahre 2012 auf 95.6 %. Obwohl das Ziel des Glasrecyclings aus sachlichen Gründen bei 100 % liegen muss, ist realistischerweise davon auszugehen, dass die heutige Quote nur mit einem übermässigen Aufwand an Werbemitteln weiter erhöht werden kann. Zwei Zielsetzungen müssen hier im Vordergrund stehen: 1. Halten dieser Recyclingquote und 2. die Mittel für die Öffentlichkeitsarbeit so einzusetzen, dass der zunehmenden Verschmutzung des Sammelgutes Glas mit anderen Abfällen, insbesondere Kehricht, entgegen gewirkt werden kann. Insbesondere in urbanen Ballungsräumen stellt die Verschmutzung des Altglases mit anderen Stoffen ein zunehmendes Problem dar, über das sich die Verwerter beklagen.

Die Dachorganisation Swiss Recycling, welcher mit VetroSwiss praktisch alle Organisationen angehören, die mit vorgezogenen Gebühren arbeiten, konnte im letzten Jahr gestärkt werden. Dazu beigetragen hat bestimmt auch die neue Führung. Mit einer erstmaligen gemeinsamen Werbekampagne „Ich trenne“, konnten die Kosten der Kampagne auf alle Organisationen verteilt werden und damit war die Nutzung von Synergien möglich. Allerdings muss sich diese Werbung auf Punkte beschränken, welche alle Recyclingorganisationen betreffen (Basiswerbung). Die besondere Werbung für den einzelnen Stoff der Organisationen, für VetroSwiss das Altglas, kann Swiss Recycling selbstverständlich nicht übernehmen.

Zum dritten Mal wurde im Jahre 2012 die Oltener Tagung mit den wesentlichsten Marktplayern auf dem Altglasmarkt durchgeführt, mit dem Ziel, Klarheit über den Altglasmarkt in Europa zu gewinnen, und zwar Klarheit in Bezug auf die Mengen wie auch auf die Preise. Mit einem Rundschreiben wurden diese Resultate an die Altglassammler, insbesondere Gemeinden und Zweckverbände, mitgeteilt. Ebenfalls wurde dieses Rundschreiben seitens

VetroSwiss benützt, um die Sammler auf die sich abzeichnende geringere Ausschüttung je Tonne zu orientieren, insbesondere auf die Begründung derselben.

Auch dieses Jahr machten wiederum über 220 Werkarbeiter Gebrauch von der Einladung, das Glaswerk in St-Prex zu besuchen. 120 Personen besuchten das Schaumglasschotterwerk in Dagmersellen. Insgesamt haben seit Einführung im Jahre 2008 von dieser Form der Weiterbildung für Werkarbeiter über 5000 Personen entweder das Glaswerk der Vetropack in St-Prex oder aber das Schaumglasschotterwerk der Firma Misapor in Dagmersellen besucht.

Die Aktion „Werbung auf Fahrzeugen“ konnte im Jahre 2012 um weitere acht Camions aufgestockt werden. Somit sind wir gesamtschweizerisch bei knapp 100 LKW's und Wischmaschinen als Werbeträger angelangt. Das erstmalige Anbringen der Werbung auf einem Camion ist zwar recht aufwändig und kostenintensiv, lohnt sich aber trotzdem, da für die Werbefläche kein Geld entrichtet wird. Wer im Glasgeschäft tätig ist, hat selber Interesse an dieser Art Werbung für das Altglas.

Die Organisation IGSU (Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt) hat mit der Vereinsgründung ein festes institutionelles Kleid erhalten und ist dadurch schlagkräftiger geworden. Die Träger dieses Vereines sind nach wie vor die Organisationen PRS, IGORA und VetroSwiss, daneben Migros und COOP, sowie die Tabak- und Papierindustrie. Der Verein IGSU kämpft in erster Linie gegen das heute weit verbreitete Littering, insbesondere mit seinen Botschaftern, welche versuchen, an exponierten Plätzen in den Städten mit Jugendlichen direkt in's Gespräch zu kommen.

Zu den überaus gefreuten Tätigkeiten gehören die Gemeindeberatungen. Nach wie vor bietet VetroSwiss diese kostenlos an. Und praktisch in jedem Fall ist es möglich, einer Gemeinde auf der logistischen Ebene zu helfen um damit letztendlich die Sammel- und Transportkosten zu senken. Immer wieder ist festzustellen, dass insbesondere kleinere Gemeinden mit dem gesamten Wertstoff- und Abfallgebiet überfordert sind. Die Lösung dieser Überforderung würde darin bestehen, für die genannte Arbeit einen Zweckverband mit anderen Gemeinden zu gründen, wie dies an vielen Orten auch der Fall ist. Keine Frage, ein Zweckverband in der richtigen Grösse mit einem Geschäftsführer würde sich für die einzelnen Gemeinden bezahlt machen. Allerdings weiss der Schreibende aus eigener Erfahrung, dass die Gemeinden oft Vorbehalte gegenüber Zweckverbänden haben!

Weitergeführt haben wir im Jahre 2012 auch die bewährten Massnahmen wie die Seilbahn-Werbung in Bergbahnen, kostenlose Abgabe von Container Klebern und Container Farbe, Zeitungsartikel, Inserate, Info-Plakate sowie Vorträge. Herausgegeben haben wir auch einen neuen Flyer, welcher die wesentlichen Punkte im Umgang mit Altglas enthält. Dieser Flyer ist für jeden einzelnen Haushalt gedacht. Erwähnen möchten wir, dass jede Öffentlichkeitsarbeit in drei Sprachen zu erfolgen hat.

3.3 Verwaltungstätigkeit

Rechtsgrundlage: VGV Art. 12 Buchstabe f

Aufwand für die Verwaltungstätigkeit

	Rechnung 2012 CHF
Ordentliche Verwaltungskosten	944'000.00
Mehrwertsteuer	75'519.90
Total	1'019'519.90

4 Finanztechnische Angaben

4.1 Berechnung der Entschädigung für das Sammeljahr 2012

Zum Zeitpunkt als der Entschädigungssatz festgelegt werden musste, standen die definitiven Zahlen der gemeldeten Glasmengen und der verfügbaren Mittel noch nicht zur Verfügung. Deshalb wurden für die Festlegung des Entschädigungssatzes die letzten Berechnungen vom 26.04.2012 verwendet. Die Abweichungen zu den konsolidierten Zahlen haben nur geringe Differenzen zur Folge, die automatisch auf das nachfolgende Rechnungsjahr übertragen werden.

Verfügbare Mittel am 29.04.2013	28.422 Mio
Abzüglich liquide Mittel bis August 2013 für:	
- Verwaltungstätigkeit	0.250 Mio.
- Öffentlichkeitsarbeit	0.300 Mio.
- Containerprojekt	0.250 Mio.
	<u>0.800 Mio.</u>
.Verfügbare flüssige Mittel für die Entschädigung des Altglases des Jahres 2012	CHF 27'622 Mio
Zeitpunkt der Ausschüttung: Mitte Juni 2013	

Sammelmengen

Art der Sammlung und Verwertung	Ggeschätzte Menge Altglas (2012)		Verteilungsschlüssel	Zu 100% zu entschädigende Menge %
	in Tonnen	in %		
Ganzglas für die Wiederverwendung als Getränkeflaschen	3'939	1.21	100 %	1.21
Scherben farbgetrennt gesammelt, weisse und braune Scherben für die Produktion von Neuglas, grüne Scherben zur Produktion von Neuglas oder ökologisch wertvollen Produkten	225'969	69.47	100 %	69.47
Scherben farbgemischt gesammelt, für die Produktion von grünem Neuglas oder von ökologisch wertvollen Produkten	95'233	29.28	60 %	17.57
Übriges Altglas (z.B. für die Verwertung als Sandersatz)	122	0.04	20 %	0.01
Total	325'263	100		88.26

Berechnung des Standard-Entschädigungssatzes (100 %)

Der Standard-Entschädigungssatz ist der Betrag, der ausgerichtet wird für farbgetrennt gesammelte Scherben zur Produktion von Neuglas oder bei grünen Scherben zusätzlich zur Produktion von ökologisch wertvollen Produkten. Für die anderen Sammel- und Verwertungsarten werden abgestufte Entschädigungen ausgerichtet. Die betreffenden Glasmengen werden in der nachfolgenden Berechnung nur entsprechend ihrem Prozentsatz im Verteilungsschlüssel angerechnet.

$$\frac{27'622'000 \text{ CHF} \times 100}{325'263 \text{ t} \times 88.26 \%} = 96.21 \text{ CHF / t} \quad \text{gerundet auf ganze Franken: 96 CHF / t}$$

4.2 Erfolgsrechnung für das Rechnungsjahr 2012

	Rechnung 2012	
Fakturierte Bruttoeinnahmen VEG	CHF	33'365'806.46
Rückerstattungsgutschriften VEG	CHF	- 2'381'779.04
Debitorenverluste VEG inkl. Inkassospesen	CHF	- 179'176.12
Rundungen und Zahlungsdifferenzen	CHF	-10.72
Nettoeinnahmen aus Gebührenzahlungen	CHF	30'804'840.58
Auflösung Rückstellungen für Rückerstattungsgutschriften 2012	CHF	263'441.25
Vermögenserträge	CHF	38'539.16
Total Ertrag	CHF	31'106'820.99
Aufwand für Entschädigungen für Altglas	CHF	27'586'629.28
Rückstellungen für Entschädigungen für Altglas 2012	CHF	250'000.00
Aufwand Beiträge an Container	CHF	632'390.64
Total Aufwand für Entschädigungen an Sammler	CHF	28'469'019.92
Kosten für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit extern	CHF	1'150'058.69
Kosten Öffentlichkeitsarbeit VetroSwiss	CHF	244'726.50
Mehrwertsteuer auf Öffentlichkeitsarbeit	CHF	111'582.82
Total Aufwand für Öffentlichkeitsarbeit	CHF	1'506'368.01
Verwaltungskosten VetroSwiss	CHF	944'000.00
Mehrwertsteuer auf Verwaltungskosten	CHF	75'519.90
Total Aufwand für Verwaltungstätigkeit	CHF	1'019'519.90
Total Aufwand	CHF	30'994'907.83
Ergebnis pro Geschäftsjahr	CHF	111'913.16

4.3 Bilanz per 31.12.2012

Liquide Mittel	CHF	16'259'615.05
Kundenguthaben (Debitoren)	CHF	14'859'597.33
Marchzins und Verrechnungssteuer	CHF	3'341.30
Aktiven	CHF	31'122'553.68

Kreditoren Entschädigungen für Glasmengen 2011	CHF	27'713'305.65
Übrige Kreditoren	CHF	473'048.03
Rückstellung für Öffentlichkeitsarbeit, Verwaltungsaufwand 2012 und Containerbeiträge	CHF	2'936'200.00
Passiven	CHF	31'122'553.68